

GHF- Gaza im Todestrakt

Schon lange versucht Israel im Norden Gazas durch Evakuierungsaufrufe und zahllose Massaker die Menschen in den Süden zu treiben. Inzwischen sind nur noch 20% Gazas „Safe Zones“. Die Verteilerstationen der sogenannten Gaza Humanitarian Foundation (GHF) wurden nur im Süden Gazas aufgestellt, eine in Khan Jounis und drei weitere unmittelbar an der Grenze zu Ägypten. Das Kalkül: Entweder entlädt sich die auf engsten Raum eingepferchte Menschenmenge in den ägyptischen Sinai oder Netanjahu, oder Trump und Konsorten setzen andere Länder derart unter Druck, dass denen nichts anderes übrigbleibt, als die vertriebenen Palästinenser aufzunehmen.

Was ist die GHF? Laut Wikipedia handelt es sich um eine Schweizer Briefkastenfirma, die nach Ermittlungen in der Schweiz nach Delaware in die USA verlegt wurde. Ihre Unterfirmen sind private Militärorganisationen mit US-Geheimdienst-Verbindungen - ganz so, wie Blackwater damals im Irak. Der ehemalige Scharfschütze und US-Veteran Jake Wood hatte das Projekt am Anfang geleitet, ist dann auffällig schnell zurückgetreten, weil, so sagt er, „es nicht möglich ist, strikt die humanitären Grundsätze von Menschlichkeit, Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einzuhalten“. Neuer Chef ist deshalb der evangelikale Berater von Donald Trump, Johnnie Moore, der auch Trumps Pläne unterstützt, die Palästinenser aus Gaza zu vertreiben, um dort Immobilienprojekte aufzusetzen. Die Finanzierung ist unklar, 30 Millionen Dollar kamen jedoch aus den USA.

https://en.wikipedia.org/wiki/Gaza_Humanitarian_Foundation

Klartext: Dieses kriminelle Unternehmen wurde von langer Hand in amerikanisch-israelischer Kooperation vorbereitet. Es handelt sich um amerikanische Söldnergruppen, die mit der Unterstützung der israelischen Armee Hunger gezielt als Waffe einsetzen.

Todesfalle

Wir versuchen uns, das einmal vorzustellen: Eine hungernde Familie entscheidet sich, bei der GHF einen Sack Mehl zu holen. Da wird nur einer losgehen, wohl das fitteste Familienmitglied, vielleicht der Sohn, - oder wenn alle anderen Erwachsenen schon tot oder verletzt sind, vielleicht die Mutter? Um die Verteilerstation zu erreichen, muss man etliche Kilometer in sengender Hitze zurücklegen. Ausgehungert und dehydriert gelangt man an die Grenze des menschlich Machbaren. Wenn man es aber bis dahin schafft, warten dort schon Hunderte oder Tausende andere - dichtgedrängt vor Absperrungen, in Schach gehalten von bewaffneten Hilfskräften und IDF-Soldaten und möglicherweise von Israel finanzierten Verbrecherbanden. Irgendwann wird das Tor geöffnet und eine unkontrollierte menschliche Stampede bricht los. Sie wird dann durch eingezäunte Gänge in diese Käfige getrieben, die wie große Mausefallen aussehen. Dort lauern biometrische Systeme, die versuchen, jeden zu identifizieren, der auf den KI-generierten israelischen Todeslisten steht.

Jetzt entscheidet sich, wer es schafft, bis zu der Lebensmittelverteilung zu kommen. Immer wieder fallen scharfe Schüsse, auch Pfeffer- oder Blendgranaten werden wahllos in die Menge gefeuert. Leute laufen panisch durcheinander - auf der Suche nach Deckung. Es gibt auch Berichte, nach denen Hilfesuchende ihrer letzten Würde beraubt, Gewalt anwenden - einfach um zu überleben.

Selbst wenn man das Glück hatte, einen der begehrten Säcke zu ergattern – der Weg ist noch lang! Jetzt heißt es, unbeschadet zur Familie zurückzukehren. Die IDF und die Al Shabab Gangs schießen willkürlich, auf Befehl oder auch einfach nur zum Spaß. Nicht nur mit MPs, sondern auch mit schwerem Geschütz aus Panzern. Ich habe Bilder gesehen, auf denen Hilfesuchende auf dem Rückweg gezielt in Stücke gerissen wurden. Etlichen Familien wird nicht der erhoffte Sack Mehl, sondern der Sack mit der Leiche des geliebten Menschen geliefert. Wenn überhaupt, - denn die Schergen von GHF und IDF überlassen die Toten meist streunenden Hunden.

<https://www.haaretz.com/israel-news/2025-06-27/ty-article-magazine/-premium/idf-soldiers-ordered-to-shoot-deliberately-at-unarmed-gazans-waiting-for-humanitarian-aid/00000197-ad8e-de01-a39f-fbe33780000?ts=1751648789347>

Wer bis jetzt das Glück gehabt hat, den Mehlsack ins Ziel zu schleppen, könnte eine neue, böse Überraschung erleben: Denn es gibt Berichte darüber, dass in die Säcke *Drogen* gemischt wurden. Und zwar Oxycodon, ein hochwirksames Opiat, das allein in den USA in der Opiumkrise 700.000 Menschen getötet hat.

<https://www.lemkinstitute.com/statements-new-page/statement-on-allegations-of-drug-laced-flour-bags-distributed-by-israel-in-gaza>

Wie krank, wie unmenschlich kann man sein! Kindern werden in Gaza ohne Betäubung Glieder amputiert, für die unzähligen Patienten mit schwersten Verbrennungen gibt es keine Schmerzmittel, aber Familien mit Kleinkindern und Babies werden vergiftet! Die ganze Operation der GHF ist nicht nur eine Todesfalle, sondern offenbart kaltblütig-organisierten und auf industriellem Niveau durchgeführten Sadismus. Im Schatten von Israels Angriffs auf den Iran, - während die Welt weggesehen hat.

Das sind Kriegsverbrechen unvorstellbaren Ausmaßes und selbst wenn hierzulande Berichte darüber durchdringen - Gottseidank tun sie das - sind sie trotzdem mehr als dürftig!

Schnauze voll

Wenn ich dann die Erklärungen unserer Politdarsteller höre, habe ich die Schnauze voll: Merz erzählt, er würde ständig mit Netanjahu telefonieren, könnte aber die israelische Kriegsführung nicht verstehen. Was gibt es an dem von Beginn an geplanten Massenmord nicht zu verstehen?

Gerade erhalte ich eine Petition, in der Pistorius und Wadehul zu einer Gaza-Luftbrücke aufrufen! Seid ihr bescheuert? Warum liefert ihr weiter Waffen? Warum zwingt ihr Israel nicht einfach, die Grenze zu öffnen?

https://www.change.org/p/gaza-braucht-mehr-als-symbolpolitik-echte-humanitäre-luftbrücke-jetzt?cs_tok=A9WPG3WxeiX5UHmcWgAAxicyvNvQEAF88vGMzZGZhMTViMWQ1NmYzZDhlZDRmNDgwM2M5ZDEyYTRhYTRINWFkZmFODASZDFkZlAxYzkyMWFmYWVhYmQzQ3D&utm_campaign=ab08df059b14467180a57e2f384d8a5f&utm_content=auto_aa_ml_digest_v0_0_1&utm_medium=email&utm_source=auto_aa_ml&utm_term=cs

Genauso dummdreist ist des Merzens Dank an Israel für die *Drecksarbeit*! Die *Drecksarbeit*, fast 1000 Iraner zu töten und tausende zu verletzen, die meisten Zivilisten,

viele Frauen und Kinder? Und wir erinnern uns, woher der Begriff „Drecksarbeit“ herrührt: Das ist eindeutig Nazi-Sprech!

<https://www.sevindagdelen.de/drecksarbeit-ist-die-sprache-des-dritten-reiches>

Ich habe die Schnauze voll von unserer „Bildungsministerin“ Karin Prien, wenn sie sagt „Free Palestine“ wäre der Slogan einer terroristischen Vereinigung. Hey Frau Prien, hier ist meine Antwort an Sie: „Free Palestine, Free Palestine, Free Palestine!“

<https://www.instagram.com/reel/DJE7RbtX9u/>

Und Herr Spahn wagt es, mich und alle anderen, die am 26. Juni 2025 in Berlin demonstriert haben, als Islamisten und ihre Helfershelfer zu bezeichnen. Wir hätten das Existenzrechts Israels in Frage gestellt und Judenhass geäußert.

<https://www.youtube.com/shorts/39u5uNefXCE>

Herr Spahn, hiermit stelle ich *Ihr* Existenzrecht als Politiker in Frage. Treten Sie umgehend zurück! Und nehmen Sie bitte Ihre unsäglichen Kollegen Merz, Dobrindt und Söder gleich mit!

Und da gibt es noch jemanden, bei dessen Namensnennung sich mir der Begriff „Hassprediger“ als zwanghafte Assoziation aufdrängt: Nämlich Volker Beck von der Deutsch Israelischen Gesellschaft! Herr Beck, bitte verschonen Sie uns mit Ihren grenzwertigen Statements!

Wenn man einmal mal davon absieht, dass dieser groteske Politzirkus uns gerade immer näher an einen großen europäischen Krieg führt, bleibt einem angesichts der Situation in Gaza, Westbank und Jerusalem einfach die Luft weg. Das Maß der Heuchelei, der Verleumdung, der Geschichtsklitterung und der unmenschlichen Mitleidlosigkeit von Politik und MSM ist unerträglich. Wir müssen feststellen, dass *unsere* Bedürfnisse nicht mehr zählen, denn immerhin hat sich mit 80% der Deutschen eine klare Mehrheit *gegen* Israels Kriegsführung ausgesprochen. Deshalb kann ich die genozidale Haltung unserer Regierung nur noch als uns gegenüber feindselig empfinden. Sie ignoriert nicht nur völkerrechtswidrig das unendliche Leid, die Massaker und Massenmorde in Palästina, sondern schamlos auch *unser* Mitgefühl und *unsere Stimme* für das Ende dieses Verbrechens, *unsere Stimme* für Frieden, *unsere Stimme* für Freiheit. Und sie versucht, *unsere Stimmen* zu unterdrücken, wo immer es sie kann!

Wir dürfen diese Verbrechen nicht untätig und widerspruchslos hinnehmen! Unsere Forderungen müssen deshalb immer wieder sein:

- Sofortiger und bedingungsloser Waffenstillstand - sofortiger Lieferstopp aller Waffen nach Israel!
- Sofortige und umfassende humanitäre Hilfe und Reinstallation der UNWRA
- Austausch *aller* Geiseln, auch die zahllosen Palästinenser in israelischen Folter-Gefängnissen und Lagern
- Sofortiger Abzug der israelischen Armee aus allen besetzten Gebieten in Gaza, der Westbank und Ost-Jerusalem und damit Ende der Besatzung
- Rückzug Israels aus Syrien, Libanon und Ende der Aggression gegen den Iran

Ich gehe an dieser Stelle aber noch weiter und erwähne wichtige Forderungen, die schon vor dem Fiasko der Oslo-Verhandlungen hätten gestellt werden müssen. Von Anfang an! Ohne Kompromisse! Ob das eine Zwei-Staatenlösung, eine Ein- oder eine Kein-Staatenlösung ist, sei erstmal dahingestellt.

Wir fordern die Aufnahme neuer Verhandlungen unter neutraler internationaler Aufsicht auf Basis folgender, nicht verhandelbarer Eckpfeiler:

- Rückbau, Übergabe oder Kompensation aller Siedlungen im Westjordanland
- Rücknahme aller Annexionen in Ost Jerusalem
- Garantie auf das Rückkehrrecht nach UN-Resolution 194
- Wiederaufbau Gazas und der Westbank und Entschädigung aller Opfer und ihrer Angehörigen
- Aufhebung der Apartheid und Errichten einer demokratischen Regierung und einer Verfassungsreform, mit Friedensgebot und garantiert gleichen Rechten für *alle* Einwohner - unabhängig von Herkunft, Ethnie und Religion und zwar:
„From the river to the sea!“ “Palestine shall be free!“

Free Palestine!